

Grundsätze der Leistungsbewertung für das Fach Biologie in der Sek.I

Allgemeine Grundsätze

Bei Leistungs- und Überprüfungssituationen steht die Vermeidung von Fehlern im Vordergrund. Das Ziel ist, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer persönlichen Lernfortschritte werden die Ergebnisse schriftlicher, mündlicher und anderer spezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung herangezogen.

Mündliche und fachspezifische Leistungen besitzen bei der Bestimmung der Gesamtzensur ein höheres Gewicht als die schriftlichen Leistungen.

Pro Halbjahr findet eine bewertete schriftliche Lernkontrolle (KSA) statt. Hierbei werden die drei Anforderungsbereiche „Wiedergeben und beschreiben“, „Anwenden und strukturieren“ sowie „Transferieren und verknüpfen“ angemessen berücksichtigt.

Zu mündlichen und anderen fachspezifischen Leistungen zählen:

- Beiträge zum Unterrichtsgespräch (z.B. naturwissenschaftliche Fragestellungen erkennen und entwickeln, fachlich korrekt argumentieren, reflektieren, zunehmend kritisch Stellung nehmen und bewerten);
- mündliche Überprüfungen;
- zeitnahe kurze schriftliche Überprüfungen (Tests);
- Unterrichtsdokumentationen (z.B. Heftführung, Protokoll, Portfolio);
- Anwenden fachspezifischer Methoden und Arbeitsweisen (z.B. zunehmend eigenständiges Planen, Durchführen und Auswerten von Experimenten);
- Präsentationen, zunehmend auch mediengestützt (z.B. freier Vortrag, Referat, Plakat, Modell, digitale Präsentation);
- Ergebnisse von Partner- oder Gruppenarbeiten und deren Darstellung;
- Erheben relevanter Daten (z.B. zielgerichtet Informationen sichten, gliedern und bewerten, in unterschiedlichen Quellen recherchieren);

Ermittlung der Gesamtzensur:

Gewichtung der schriftlichen Lernkontrollen: 40%

Gewichtung der mündlichen und anderer fachspezifischen Leistungen: 60%

Die Jahresnote wird unter Berücksichtigung der Halbjahresboni bzw. -mali und unter besonderer Berücksichtigung der Tendenz des 2. Halbjahres ermittelt.